

„Eine überwältigende Spendenbereitschaft“

Kunden helfen: Geflüchtete sammeln in Sterzhausen 2.500 Euro für Erdbeben-Opfer

VON INA TANNERT

STERZHAUSEN. Wer am vergangenen Samstag (11. Februar) beim Rewe-Markt in Sterzhausen vorbeischaute, hatte nicht nur Gelegenheit, den Wochenendeinkauf zu erledigen, sondern gleich ein paar Snacks aus der türkischen oder syrischen Küche zu kosten und etwas für die Opfer der Erdbebenkatastrophe zu tun. Also drei wichtige Dinge, von denen die dringend notwendige Hilfe für die Betroffenen wohl mit Abstand herausschicht.

Die Folgen des Bebens, das am 6. Februar mit einer Stärke von 7,7 das türkisch-syrische Grenzgebiet heimsuchte, werden praktisch stündlich sichtbarer und größer, Zehntausende Menschen verloren ihr Leben, die Schäden sind immens. Wie zahlreiche Spenden- und Sammelaktionen aus den letzten Tagen zeigen, ist die Hilfsbereitschaft im Landkreis groß, überall initiierten Privatleute, Organisationen oder Firmen Anlaufstellen für Menschen, die helfen wollen. So auch am Samstag, als zahllose Kunden gerne das Angebot der evangelischen Kirche in Lahntal und von Geflüchte-



Begegnungslotse Mehmet Zeki Kirok und sein Team aus Unterstützern sammeln im Rewe-Markt in Sterzhausen Spenden für die Opfer der Erdbebenkatastrophe. PRIVATFOTO

ten aus der Gemeinde wahrnahmen.

Helfen wollen auch viele Menschen, die von der Geflüchtetenbetreuung der Kirche begleitet werden, aus Kurdistan und den vom Erdbeben besonders getroffenen Gebie-

ten stammen. Sie haben durch die Erdbebenkatastrophe Angehörige und Freunde verloren, kennen Menschen, die nun obdachlos sind, in weniger stark betroffene Städte fliehen mussten. Um sie zu unterstützen, boten sie im Markt zuvor zubereitete Kostproben und Kulinarisches aus ihren Heimatländern an. Von Börek, Kuchen bis zu Kartoffelhalern mit Safran.

Anscheinend richteten sich auch viele Kunden auf die kurzfristig angekündigte

Spendensammlung ein und griffen tief in die Taschen: Innerhalb von sechs Stunden kamen auf diesem Weg 2.449 Euro zusammen. Damit war zum Start der recht spontan organisierten Aktion nicht zu rechnen. „Ich habe schon viel Geld gesammelt, aber so etwas noch nie erlebt“, berichtet im Nachgang Pfarrer Ralf Ruckert, der die Aktion aus dem Krankenstand heraus verfolgte und sich begeistert über die große Resonanz zeigt, „eine überwältigende Spendenbe-

reitschaft“ lobt. An der Aktion beteiligt war auch Begegnungslotse Mehmet Zeki Kirok, dessen Bruder in der türkisch-syrischen Grenzregion als Lehrer tätig ist und sich derzeit um mehrere Kinder kümmert, die ohne Eltern ins einige Autostunden entfernte Cizre gekommen sind. Mehmet Zeki Kirok hält von Deutschland aus Kontakt und wollte gemeinsam mit seinen Schützlingen für Unterstützung sorgen: „Wir mussten tagelang hilflos zusehen, was in der Heimat passiert. Und jetzt können wir etwas tun“, freut er sich.

Sein Bruder und andere Vertrauensleute sollen mit den Spenden vor Ort Hilfsgüter – Lebensmittel, Windeln und andere dringend nötige Waren – kaufen, die direkt an Evakuierte weitergegeben werden. Über die Verwendung des Geldes werde per Fotodokumentation Rechenschaft abgelegt, betont Ruckert. Zurzeit arbeite das Team außerdem an einem Kanal zu Kontaktpersonen im syrischen Afrin.

• **Die Kirche in Lahntal** sammelt weiterhin Spenden. Informationen unter www.lahntalkirche.de

Oberhessische Presse vom 15.02.2023